

# Das Fenster

KATH. PFARRGEMEINDE ST. GERTRUD

WEYPRECHTSTR. 75  
80937 MÜNCHEN  
TEL. 31 69 46 - 0  
PFARRBRIEF  
NR. 132 (2/2010)



Lebende Krippe in Andechs

---

# Grußwort

---

„Einmal im Jahr, zu Weihnachten, danken wir dem Christkind dafür, dass wir Bonbons in unseren Schuhen finden. Aber es wäre besser, wir würden ihm täglich danken, dass wir zwei kräftige Beine darin finden.“

Gilbert Keith Chesterton

Ich bewundere die witzige Ironie des britischen Autors.

Wir alle lieben den einmaligen Zauber dieser Zeit. Wir pflegen zahlreiche Weihnachtsrituale und, obwohl wir sie auswendig kennen, lassen wir uns jedes Jahr von denselben Situationen überraschen: Der Weihnachtsbaum ist so schön, die Plätzchen schmecken so gut, das Krippenspiel ist so niedlich.... und die Geschenke wurden, wie immer, von den Boten des Himmels gebracht. Wie Kinder wollen wir in der Weihnachtszeit eine unbeschwerte Freude empfinden und in unserer Welt eine glückliche Heimat sehen. Alles ist gut, sogar in den Schuhen sind Bonbons zu finden... Gott, ich danke dir! ....

Wir tauchen in die weihnachtliche Freude ein, aber die Flucht vor dem Alltag wäre nicht im Sinne der weihnachtlichen Botschaft. Das Fest der Geburt Christi kann uns seine Gegenwart in unserem Alltag sehen lassen. In der Menschwerdung Gottes erfahren wir, dass nicht nur außergewöhnliche Feiertage ein Geschenk Gottes sind. Jeder Augenblick ist seine Gabe. Die ganze Welt, das ganze Leben, selbst das, was ich bin, schenkt er mir. An Weihnachten können wir uns an diese wunderbare Wahrheit erinnern. Wir staunen über den Zauber des Festes und freuen uns über Bonbons, die jemand in die Schuhe gesteckt hat. Aber noch vielmehr können wir für die kleinen Wunder des Alltags dankbar sein, für jedes Gute, das uns umgibt. Es ist doch herrlich, dass ich jeden Morgen einen neuen Tag geschenkt bekomme, dass ich so vielen Mitmenschen begegne, dass ich auf meinen Beinen stehen kann.....

Gott, ich danke dir! ....

Ich wünsche Ihnen diese Freude für das kommende Fest und für den Alltag.

Ihr Pfarrer

P. Matthias Zlonkiewicz OP

---

## ADVENIAT

---



Lies in Lateinamerika  
**Überzeugen.  
Mit Wort  
und Tat.**  
Ihr werdet meine  
Zeugen sein."  
[Apg 1,8]

50. Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember  
in allen Gottesdiensten

5 EURO\* HILFE  
SMS mit **adveniat**  
an 8 11 90

\* 5 € zzgl. SMS-Gebühr.  
4,83€ gehen an Adveniat.

[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

Spendenkonto 345  
Bank im Bistum Essen  
BLZ 360 602 95



**ADVENIAT**

---

# Abschiedsworte Pater Martin

---

Liebe Gemeinde,

bestimmt haben Sie schon erfahren, dass wir Dominikaner Wanderer sind. Wir freuen uns, wenn wir an einem Ort, in einer Gemeinde wohnen können. Nach einiger Zeit müssen wir jedoch weitergehen, um auch in den anderen Städten das Evangelium Jesu zu verkünden (vgl. Lk 9,2) und anderen Menschen dienen zu können.

Nach den zwei Jahren, die ich in München verbracht habe, muss ich jetzt nach Fribourg in die Schweiz gehen, um weiter Theologie zu studieren und mich so auf meine zukünftige Arbeit vorzubereiten. Mein Aufenthalt in St. Gertrud war leider zu kurz, um Sie alle persön-

lich kennen zu lernen und Ihnen allen beizustehen. Trotzdem bin ich Gott sehr dankbar, dass ich am Harthof unter so freundlichen Menschen wenigstens zwei Jahre leben und arbeiten konnte.

Für Ihre guten Worte, für Ihr Entgegenkommen und Ihre Hilfsbereitschaft möchte ich Ihnen mein herzliches „Vergelt's Gott!“ sagen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie dem Herrn als eine lebendige Gemeinde entgegenkommen, als eine Gemeinschaft im Glauben. Ich schliesse Sie alle ins Gebet ein und hoffe, dass wir uns – trotz der Entfernung – oft sehen können!

Ihr Kaplan,  
P. Martin Magdziarz

---

## Weihnachtsbasar

---



Die Frauenrunde lädt ein zum jährlichen

### Weihnachtsbasar

am **Samstag, 27. November 2010**

von **13:30 bis 17:00 Uhr.**

Angeboten werden unsere traditionellen Adventskränze und Adventsgestecke sowie die altbewährten selbstgebastelten Geschenke. Es gibt selbstgemachte Marmelade und Holundersaft sowie reinen Bienenhonig, selbstgestrickte Socken und Schals.

Bei adventlicher Musik sorgt der Frauenbund mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl. Außerdem gibt es Punsch - nach eigenem Rezept zubereitet.

Bestellungen und Vorverkauf von Kränzen und Gestecken sind vom Montag, 22. November bis zum Donnerstag, 25. November in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrsaal möglich.

Der Erlös des Basars ist für unsere Pfarrei sowie für die Diözese Muzaffarpur in Indien bestimmt.

Ingrid Reinhardt

---

## Vor Weihnachten

---

Dorf ohne Felder  
ohne Garten und Friedhof  
aber voll von Träumen

In der Nacht  
löst sich ein Stern  
vom Saum des Himmels  
um auf die Erde  
zu kommen

Luisa Famos, 1930 – 1974  
übers. a. d. Rätomanischen  
v. J. Amann u. A. Kurth

Liebe Schwestern und Brüder in Christo,  
noch ist es nicht soweit, noch hasten wir  
noch herum, die Weihnachtseinkäufe, das  
Großreinemachen, die Weihnachtsfeiern  
im Verein, im Betrieb, in der Pfarrgemein-  
de ... HALT! - nein, ich will nicht auch  
noch einfallen in das ewig gleiche Weih-  
nachtsjammern: „Nichts ist mehr so wie es  
war, ja früher ...“

Der Stern, der sich gelöst hat vom Saum  
des Himmels, ist auf dem Weg zu uns, wer  
ihn sehen will, kann ihn sehen: In dem  
Funkeln der Kerzen am Adventskranz, in  
den Augen der Kinder, die sich freuen, die  
ihre Heimlichkeiten haben, und alles, was  
so dazu gehört, im bewussten  
Stillewerden, ein paar Minuten am Tag.



Und auch wenn wir das alles nicht sehen –  
das besonders Gute an Weihnachten ist:  
Wir müssen es nicht selber machen. Der  
Stern kommt. Das Kind wird geboren. Gott  
kommt auf die Erde. Zu uns.

Gott sei Dank!

Ich grüße Sie sehr herzlich und wünsche  
Ihnen eine gesegnete Weihnacht.

Ihr  
Hans Martin Schroeder  
Pfarrer an der Evang.-Luth. Versöhnungskirche

---

## Rückkehr Pater Marek

---

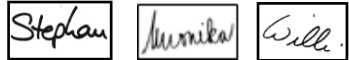


Liebe Gemeinde von St. Gertrud,  
nach über 3 Jahren Abwesenheit darf ich mich kurz wieder vorstellen. Ich heiße P. Marek Helbin und bin Dominikaner der polnischen Provinz. 2005, unmittelbar nach meiner Priesterweihe, bin ich nach München geschickt worden, wo ich meine ersten pastoralen Erfahrungen in zwei Gemeinden (St. Lantpert und St. Gertrud) gemacht habe. Die letzten drei Jahre habe ich in Freiburg im Breisgau verbracht. Einerseits habe ich mich dort mit dem weiteren Theologiestudium beschäftigt, andererseits habe ich parallel die Dominikaner der Süddeutschen Provinz in ihrer seelsorgerischen Arbeit in der Kirche St. Martin unterstützt. Ich freue mich, den Neuanfang in unserer Gemeinde mit Ihnen zu machen.

Ihr P. Marek

**Als Außenstelle des Erzbischöflichen Jugendamtes sind wir Fachstelle für katholische Jugendarbeit in den Dekanaten Feldmoching und Freimann.**

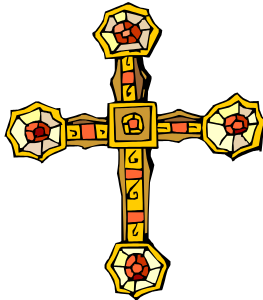
**Es ist unser Ziel, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihre Interessen zu vertreten. Wir möchten sie in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit motivieren.**



## Lust auf Jugendkorbinian?

Wir starten am Freitag, 12.11. um 19h an der Jugendstelle mit einem bunten Abend und Übernachtung. Am nächsten Morgen, nach einem gutem Frühstück, begeben wir uns auf die Wallfahrt nach Freising um dann in das Programm von Jugendkorbi einzutauchen.

Weitere Infos an der Jugendstelle oder unter [www.iuendkorbinian.de](http://www.iuendkorbinian.de)



nächster Termin  
**19. Dezember**  
**18.00 Uhr**

## JugendGottesdienste

regelmäßig jeden dritten Sonntag  
im Monat

danach gemütliche Runde  
in der Jugendstelle

alle können beitragen und den  
Gottesdienst mit ihren Ideen  
bereichern

Instrumente sind willkommen

## Adventsimpuls

Es war einmal ein Florian. Der hatte keine Lust auf Weihnachten. „Alle tun, als ob sie glücklich wären, geben viel Geld für Geschenke aus und essen nur noch Plätzchen und Lebkuchen. Und dazu noch die ganzen Weihnachtsfeiern...“ Florian war überhaupt nicht begeistert, als er am 24. Dezember in der Stadt rumspaziert ist. „Oh mei, oh mei, wann ist diese schreckliche Zeit endlich vorbei...?! Und warum muss ich ein Teil des Ganzen sein?“ Plötzlich sieht Florian auf dem Boden einen 5-Euro-Schein. Er hebt ihn hoch und denkt sich: „Ich bin nicht so, wie die anderen, ich werde das Geld nicht behalten. Ich gebe es dem ersten Bedürftigen, den ich treffe. Obdachlose gib't doch genug in dieser Stadt.“ Nach einer Stunde Suchens findet er aber immer noch niemanden, dem er das Geld schenken würde. Plötzlich verspürt er ein starkes Verlangen in die Kirche vor ihm zu treten. „Na gut, ich gehe rein, aber nur weil mir kalt ist.“ In der Kirche ist es insgesamt dunkel. Nur vorne leuchtet ein rotes Licht. Ein älterer Mann kommt plötzlich zu ihm und sagt überraschend zu ihm: „Ich weiß, wer die 5 Euro brauchen könnte. Du, Florian. Kauf dafür Lebkuchen für deine Familie. Geh damit nach Hause und lege die Lebkuchen auf den Tisch. Schlag dann Folgendes vor: Jeder, der ein Stück davon isst, muss den anderen erzählen, was er Schönes im vergangenen Jahr in diesem Haus erlebt hat.“ Florian tat genau das, was ihm der Alte geraten hatte. Das Erzählen der glücklichen Augenblicke wollte kein Ende nehmen, bis schließlich die Mama einspricht: „So, jetzt reicht's aber. Es gibt nämlich gleich was Geschietes zum Essen!“

**KJS Feldmoching und Freimann, Hildegard-von-Bingen-Anger 3, 80937 München,**  
Tel. 089/31 60 56 70

[www.jugendstelle-freimann.de](http://www.jugendstelle-freimann.de)

[www.jugendstelle-feldmoching.de](http://www.jugendstelle-feldmoching.de)

---

# Unsere Pfarrwallfahrt

---

Bevor ich über unsere heurige Pfarrwallfahrt berichte, möchte ich einen Gedanken des Tübinger Theologen Herbert Haag zu Papier bringen: "Es ist offenbar so, dass wir Menschen uns auf die Wanderschaft machen müssen, wo es um Gott und sein Heil geht. Denn die Bibel, die die Geschichte unseres Heils erzählt, berichtet eigentlich von nichts anderem als von Wanderungen. Alles wandert:

Die Patriarchen wandern, Mose wandert mit dem Volk durch die Wüste, die Propheten wandern, Jesus wandert, die Apostel wandern, vor allem Paulus wandert von Land zu Land und von Stadt zu Stadt. Wir stellen uns den Bereich Gottes gern als einen Bereich der Stille und des Friedens vor, wo man seine Ruhe hat und in Ruhe gelassen wird. Aber die Bibel entwirft uns ein ganz anderes Bild vom Reich und Bereich Gottes. Wo immer Gott an die Menschen herantritt, da setzt er sie in Bewegung, da schickt er sie auf die Wanderschaft."

Soviel zur kleinen Wallfahrtstheologie, nun zu unserer eigenen Pfarrwallfahrt.

Am 13. September starteten wir mit einem Bus vor der Pfarrkirche St. Gertrud nach Hangenham. Auf der Fahrt dorthin beteten und sangen wir mit Pater Matthias und Herrn Thoma. Pater Matthias begleitete uns im Bus, da sich leider nicht ausreichend Teilnehmer für die von ihm geplante und vorbereitete Radwallfahrt entlang der Isar gemeldet hatten.

In Hangenham verließen wir den Bus und begaben uns auf den Betgang zur Wallfahrtskirche St. Maria in Rudlfing. Dort feierten wir Wallfahrer die hl. Messe.

Nach der Eucharistiefeier informierte uns der heimische Kirchenpfleger über die Marienwallfahrtskirche Rudlfing, nur wenige Kilometer ostwärts von Freising gelegen. Ein herrliches Gotteshaus, das von Kunstfreunden von Nah und Fern besucht wird.

Zum Mittagessen suchten wir den Landgasthof Nagerl in Marzling auf. Durch Vorbestellung lief alles reibungslos ab.

Von Marzling fuhren wir mit dem Bus zum Domberg nach Freising. Vom Fuß des Dombergs marschierten wir zum Freisinger Dom hinauf. Dank der Eigeninitiative des Gastwirts vom Landgasthof Nagerl konnten alle den stufenreichen Weg überwinden. Herr Nagerl fuhr kostenlos mit seinem Kleinbus, da für den großen Autobus die Zufahrt gesperrt ist. Vergelt's Gott dafür.

Die von Herrn Diakon Dawid organisierte Domführung war sehr beeindruckend. In zwei Gruppen eingeteilt, erfuhren wir sehr viel Wissenswertes und Interessantes über den Dom St. Maria und St. Korbinian. Über die Geschichte, den Außenbau (das dritthöchste Bauwerk der Stadt Freising), die Ausstattung, Vorhalle, Hochaltar (Hochaltarbild von Peter Paul Rubens „Das apokalyptische Weib“), das Chorgestühl (jedes Feld besitzt einen anderen Rückwandschmuck), die Orgel (die Orgel besteht aus einem Gehäuse, das mit zwei Flügeltüren verschlossen werden kann, auf denen Bildwerke zu sehen sind) und die Krypta. Das Gewölbe der Krypta ist Joch für Joch durchgewölbt und stützt sich auf dreimal acht Säulen und zweimal acht Halbsäulen, wobei sich das Gewicht völlig gleichmäßig verteilt. Alle Säulen und Kapitelle der Krypta sind



individuell gestaltet. In der Mitte der Krypta, gleichsam als Mittelsäule, steht die Bestiensäule aus dem 12. Jahrhundert, die einzige ihrer Art in Deutschland. In der Krypta wird der goldene Korbinianschrein aufbewahrt. Außerdem liegt dort der heilige Lantpert.

Nach dem Abstieg vom Domberg führen wir in die Wieskirche (Freising) und sangen eine Vesper. Die Wieskirche ist eine Wallfahrtskirche "Zum gezeißelten Heiland". Sie liegt im Norden von Freising am Waldrand an der Bundesstraße in Richtung Zolling. Seit dem Jahr 1748 wurde in einer kleinen Holzkapelle ein

Gemälde, das Abbild des gezeißelten Heilands der Wieskirche bei Steingaden, verehrt.

Abschließend machten wir noch Brotzeit im bereits bekannten Landgasthof Nagerl in Marzling.

Auf der Heimfahrt waren alle begeistert und - wie die gelöste Stimmung im Autobus zeigte - froh, einen so schönen Tag in guter Gemeinschaft erlebt zu haben. Zukünftigen Wallfahrten sollte eigentlich nichts im Wege stehen.

Franz Herschke



---

# Gottesdienste in der Adventszeit

---

---

## Erster Adventssonntag

---

**Samstag, 27. November 2010**

**18.00 Uhr**      **Vorabendmesse**  
mit Segnung der  
Adventskränze

**Sonntag, 28. November 2010**

**07:00 Uhr**      **Rorate-Messe**  
anschl. Frühstück  
(Gertrudstube)

**10.00 Uhr**      **Familien-  
gottesdienst**  
mit Segnung der  
Adventskränze

**18.30 Uhr**      **Eucharistiefeier**  
mit Segnung der  
Adventskränze

**20.00 Uhr**      **Eucharistiefeier**  
im Dominikuszentrum

**Freitag, 3. Dezember 2010**

**18.00 Uhr**      **Rorate-Messe**

---

## Zweiter Adventssonntag

---

**Samstag, 4. Dezember 2010**

**18.00 Uhr**      **Vorabendmesse**

**Sonntag, 5. Dezember 2010**

**07.00 Uhr**      **Rorate-Messe**  
anschl. Frühstück  
(Gertrudstube)

**10.00 Uhr**      **Eucharistiefeier für  
die Pfarrgemeinde**

**18.30 Uhr**      **Eucharistiefeier**

**20.00 Uhr**      **Eucharistiefeier**  
im Dominikuszentrum

**Freitag, 10. Dezember 2010**

**18.00 Uhr**      **Rorate-Messe**

---

---

## Dritter Adventssonntag

---

**Samstag, 11. Dezember 2010**

**18.00 Uhr**      **Vorabendmesse**

**Sonntag, 12. Dezember 2010**

**07:00 Uhr**      **Rorate-Messe**  
anschl. Frühstück  
(Gertrudstube)

**10.00 Uhr**      **Eucharistiefeier für  
die Pfarrgemeinde**

**18.30 Uhr**      **Eucharistiefeier**

**20.00 Uhr**      **Eucharistiefeier**  
im Dominikuszentrum

**Dienstag, 14. Dezember 2010**

**19.00 Uhr**      **Bußgottesdienst und  
Beichtgelegenheit**

**Freitag, 17. Dezember 2010**

**18.00 Uhr**      **Rorate-Messe**

---

## Vierter Adventssonntag

---

**Samstag, 18. Dezember 2010**

**18.00 Uhr**      **Vorabendmesse**

**Sonntag, 19. Dezember 2010**

**07.00 Uhr**      **Rorate-Messe**  
anschl. Frühstück  
(Gertrudstube)

**10.00 Uhr**      **Eucharistiefeier für  
die Pfarrgemeinde**

**18.30 Uhr**      **Eucharistiefeier**

**20.00 Uhr**      **Eucharistiefeier**  
im Dominikuszentrum





---

# Gottesdienste in der Weihnachtszeit

---

---

## Heiligabend

---

Freitag, 24. Dezember 2010

- 16.00 Uhr      **Kinderchristmette  
mit Krippenspiel**  
(Wortgottesdienst)
- 21.45 Uhr      **musikal. Einstimmung**  
**Trompete und Orgel**
- 22.30 Uhr      **Christmette**  
(ADVENIAT-Kollekte)

---

## Hochfest der Geburt des Herrn

---

Samstag, 25. Dezember 2010

- 10.00 Uhr      **Festgottesdienst**  
Karl Kempster: Pastoralmesse in G-dur  
für Soli, Chor und Orchester  
(ADVENIAT-Kollekte)
- 18.00 Uhr      **Weihnachtsvesper**

---

## Fest des heiligen Stephanus

---

Sonntag, 26. Dezember 2010

- 09.00 Uhr      **Familiengottesdienst**
- 10.30 Uhr      **Ökumenischer Got-  
tesdienst**  
in der evangelischen  
Versöhnungskirche
- 18.00 Uhr      **Eucharistiefeier**

---

## Fest des heiligen Silvester

---

Freitag, 31. Dezember 2010

- 17.00 Uhr      **Eucharistiefeier  
zum Jahresschluss**
- 23.45 bis  
00.15 Uhr      **Stille Anbetung vor  
dem Allerheiligsten**

---

## Hochfest der Gottesmutter

---

Samstag, 1. Januar 2011 - Neujahr

- 10.00 Uhr      **Festgottesdienst**
- 18.00 Uhr      **Vesper**
- 18.30 Uhr      **Eucharistiefeier**

---

## Fest der Heiligen Familie

---

Sonntag, 2. Januar 2011

- 10.00 Uhr      **Eucharistiefeier**
- 18.30 Uhr      **Eucharistiefeier**
- 20.00 Uhr      **Eucharistiefeier**  
im Dominikuszentrum

---

## Hochfest der Erscheinung des Herrn

---

Mittwoch, 5. Januar 2011

- 19.00 Uhr      **Vorabendmesse**  
Segnung von Wasser, Kreide, Weihrauch  
*Kollekte für die afrikanischen Missionen*

Donnerstag, 6. Januar 2011

- 10.00 Uhr      **Festgottesdienst**  
Segnung von Wasser, Kreide, Weihrauch  
*Kollekte für die afrikanischen Missionen*

---

## Fest der Taufe des Herrn

---

Samstag, 8. Januar 2011

- 18.00 Uhr      **Vorabendmesse**

Sonntag, 9. Januar 2011

- 10.00 Uhr      **Eucharistiefeier**
- 18.30 Uhr      **Eucharistiefeier**
- 20.00 Uhr      **Eucharistiefeier**  
im Dominikuszentrum

---

## Unsere Gartenaktion mit den Eltern

---

Am Samstag, den 16.10. trafen sich der Elternbeirat und ein paar andere Eltern um unseren Garten an der Nordseite zu verschönern. Auch Herr Gjergji war da und eine Gartenbau-Firma.

Treffpunkt war um 10.00 Uhr im Garten.

Als Erstes musste abgeklärt werden, wer was übernimmt.

Zunächst wurde das Laub zusammengekehrt und entfernt. An der Stelle, wo später der Rollrasen ausgelegt werden sollte, wurde die gelieferte Erde ausgebreitet und mit einer Walze geebnet.

Nach der gemeinsamen Brotzeit wurde der Rollrasen unter fachkundiger Anleitung der Gartenbau-Firma von den engagierten Eltern ausgerollt und gewalzt.

Nach mehreren muskelzerrenden Arbeitsstunden wurden die fleißigen Helfer von Pater Matthias mit Pizza und Getränken belohnt.

Nach der Stärkung wurden die schattigen Plätze im Garten mit dem am Nachmittag gelieferten Rindenmulch bedeckt.

Der übrig gebliebene Rasen wurde im vorderen Garten verlegt.

Die ganze Aktion dauerte bis 17.00 Uhr.

Ein paar Tage später wurde von einer anderen Firma der Weg zum Sandkasten noch mit Pflastersteinen verlegt.

Jetzt sieht unser Garten richtig schön aus, aber wir müssen noch ca. 5 Wochen warten bis wir ihn benutzen dürfen, da der neue Rasen erst anwachsen muss. Darauf freuen wir uns schon und wir sagen allen fleißigen Helfern vielen Dank.

Susanne Zimmermann

---

## Engagement in einer Tour

---

Üblicherweise ist Engagement gerade nicht "in einer Tour" zu haben. Doch für alle, die schon lange mit dem Gedanken spielen, sich ehrenamtlich zu betätigen, könnte die Aktion "Engagement in einer Tour" des Freiwilligenzentrums München-Nord der Caritas der entscheidende Schritt sein, ihren Wunsch endlich in die Tat umzusetzen. In der "Woche des bürgerschaftlichen" Engagements nutzten dort am vergangenen Mittwoch etwa 15 Frauen und Männer die Möglichkeit, sich vor Ort über unterschiedliche Möglichkeiten der ehrenamtlichen Arbeit im Stadtteil zu informieren. Umgekehrt gab das Freiwilligenzentrum durch die Shuttlebus-Tour sechs Einrichtungen im Münchner Norden die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen

und auf diese Weise neue ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen.

Mit den einzelnen Stationen, die der Bus der Firma Ettenhuber an diesem Abend anfuhr, wurden unterschiedlichste Formen bürgerschaftlichen Engagements für alle Interessenslagen und Generationen vorgestellt. Den Beginn machte Frau Sagawe vom Seniorenbesuchsdienst, der alten, kranken oder einsamen Leuten "mit Herz und Hand" zur Seite steht. Bei ihrer Vorstellung des gleichnamigen Programms hob sie gleich am Anfang den entscheidenden Gesichtspunkt der Wechselseitigkeit ehrenamtlichen Engagements hervor: Ziel der Freiwilligenarbeit ist nicht der selbstlose Dienst am Nächsten, sondern die Freude daran. "Wir haben die Erfahrung gemacht, dass von den alten Leuten

sehr viel zurück kommt". Auch Frau Heilmann vom Begegnungsladen Siloah, der sich um den Austausch von Menschen mit und ohne körperliche Behinderung bemüht, kann ähnliches berichten: "Im Rahmen der gemeinsamen Aktivitäten haben sich schon zahlreiche Freundschaften entwickelt." Wer sich für die Begegnungsstätte engagieren wolle, könne dies mit einem variablen Zeitaufwand tun: "Wir freuen uns auch, wenn uns jemand alle paar Wochen einmal beim Kochen für unsere geselligen Abende hilft".

Wichtig war den Veranstaltern vom Caritas Freiwilligenzentrum München-Nord, bei der Planung der Tour, das bunte Spektrum ehrenamtlicher Arbeit hervortreten zu lassen. So kamen Modedefreaks im Second-Hand-Laden "Der kleine Look" auf ihre Kosten. Dort bietet das Milbertshofner Kinder- und Jugendland gebrauchte Kinderkleidung zum An- und Verkauf – und das in einem kinderfreundlichen Ambiente. Während Eltern sich dort mit günstiger Kinderkleidung eindecken können, sind ihre Kinder im Spielzimmer beschäftigt. Das Sozialbürgerhaus Nord wiederum, das von der Stadt München getragen wird,

versammelt eine ganze Reihe von Projekten unter seinem Dach, die von der Schuldnerberatung bis zur Hausaufgabenbetreuung reichen. Erklärtes Ziel des kommunalen Trägers ist es, das bürgerschaftliche Engagement der Stadt voranzutreiben und zu fördern. Dabei sollen alle Generationen einbezogen werden, wie sich auch im Generationenzentrum und im Stadteilladen Milbertshofen zeigte. Das Angebot dieser Einrichtungen umfasst generationenübergreifende Cafétreffs, Hausaufgabenbetreuung, Mädchen-, Eltern-Kind- und sogar Yoga-Gruppen.

Und trotz dieses überaus vielfältigen Programms hat das Freiwilligenzentrum Nord der Caritas noch weitere Möglichkeiten des Ehrenamtes in petto: Am Mittwoch, den 16. Februar 2011 startet der Shuttlebus erneut, um "Engagement in einer Tour" vor Ort zu präsentieren. Die Veranstaltung findet von 17.30 – 21.30 Uhr statt und beginnt im Freiwilligenzentrum, Hildegard von Bingen-Anger 1-3. Die Anmeldung kann im Caritaszentrum unter Tel. 089/316063-10 oder [fwz-nord@caritasmuenchen.de](mailto:fwz-nord@caritasmuenchen.de) erfolgen.

---

## Radlwerkstatt

---

Wie Cowboys auf ihren Pferden durch die Prärie reiten, so erkunden Kinder und Jugendliche ihr Stadtviertel in der Regel mit dem Fahrrad. Auf diesen wilden Erkundungszügen durch die Nachbarschaft müssen ihre zweirädrigen Begleiter oft viel aushalten. Schnell kommt es zu einem Platten, die Bremsen lassen nach oder der Lenker ist verbogen. Das kaputte Fahrrad landet dann häufig in der Ecke, wo es langsam verrottet. In sozial bedürftigen Familien fehlt hier oft das Geld, um das Fahrrad zu ersetzen oder reparieren zu lassen. Seit März 2007 nimmt sich die Radlwerkstatt der Mobilien Werkstatt Hasenberg dieser Fahrräder und ihrer

jungen Besitzer an. Sie lernen dort unter Anleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, ihre Räder selbst wieder instand zu setzen. Von dem Projekt, das vier Senioren zusammen mit dem Caritas Freiwilligen-Zentrum München-Nord gestartet haben, sollen Kinder und Jugendliche aus Familien mit wenigen oder keinen Ressourcen profitieren, deren Fahrräder, Dreiräder und Roller in der Radlwerkstatt geprüft und repariert werden. Sie kommen auf diese Weise nicht nur zu einem funktions- und verkehrstüchtigen Fahrrad, sondern lernen darüber hinaus, in Zukunft selbst einen defekten Schlauch zu flicken, eine verstellte Handbremse richtig einzu-

stellen, einen Sattel aus- oder einzubauen und auf die Sicherheit ihrer Fahrräder (Beleuchtung, Bremsen, Seiten- und Rückstrahler usw.) zu achten. Damit wird bei den Kindern und Jugendlichen nicht nur das Bewusstsein für die Verkehrs-

rer Armut übernimmt die Radwerkstatt auch diese Kosten. Sollte sich eine Reparatur aufgrund des hohen Kostenaufwandes nicht mehr lohnen, bemühen sich die freiwilligen Mitarbeiter der Radwerkstatt darum, für bedürftige Kinder und Jugendli-



cherheit ihres Fahrrades, sondern getreu dem Montessori-Ansatz "Hilf mir, es selbst zu tun" auch Eigeninitiative und Selbstvertrauen gefördert. Durch das Zusammenwirken der ehrenamtlichen Mitarbeiter und der jungen Fahrradbesitzer, die aus Familien unterschiedlicher Nationalitäten stammen, kommt es zu einem Dialog – sowohl zwischen Alt und Jung als auch zwischen verschiedenen Kulturen. Die Radwerkstatt will daher auch soziale, politische und ökologische Zeichen setzen. Sie will der gängigen Wegwerfmentalität entgegenwirken, zumal die Reparatur eines Fahrrads häufig die kostengünstigere Variante darstellt. Die Reparatur der Fahrräder selbst ist kostenlos, lediglich für etwaige Materialkosten müssen die Eltern der Kinder aufkommen. In Fällen besonde-

che gebrauchte Fahrräder zu beschaffen und diese gemeinsam wieder herzurichten.

Die Radwerkstatt befindet sich im Begegnungszentrum am Schneeheideanger 6 in 80937 München. Sie ist in den Wintermonaten jeden ersten und dritten Mittwoch von 14-16 Uhr und jeden zweiten und vierten Donnerstag von 16-18 Uhr geöffnet (im Frühjahr und Sommer wöchentlich). Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter sind herzlich Willkommen, ebenso werden „Fahrradspenden“ gerne entgegengenommen. Bei weiteren Fragen ist das Caritas-Zentrum München-Nord, unter Telefon 089/316063-10 oder [fwz-nord@caritasmuenchen.de](mailto:fwz-nord@caritasmuenchen.de) gerne für Sie da.

---

# Dekanat München-Freimann

---

Wussten Sie, was ein Dekanat ist und wie die Laien darin organisiert sind? Im Folgenden soll ein Überblick über unser Dekanat gegeben werden, seine Zusammensetzung, seine Aufgaben, seine Stellung in der Hierarchie der kirchlichen Organisationen.

Ein Dekanat ist der geographische Zusammenschluss von mehreren benachbarten Pfarreien innerhalb eines Bistums. Früher gehörten zehn Pfarreien zu einem Dekanat (griech. Deka = zehn). Nach der großen Reform der Dekanate 2004 sind aufgrund der schwindenden Zahl der Katholiken in der Regel mehr als 10 Pfarreien zusammengeslossen, in unserem Dekanat sind es 9. Damit gehören wir - auch zahlenmäßig mittlerweile zu den kleinsten Dekanaten im Raum München.

Die Hauptamtlichen eines Dekanats wählen aus ihrer Mitte den Dekan. Der Dekan koordiniert und fördert die gemeinsame Seelsorge, kümmert sich um die Fortbildung der Kleriker, ist verpflichtet, für das geistliche und soziale Wohl der Priester Sorge zu tragen und hat im Krankheits- oder Sterbefall für die Versorgung der Gemeinden zu sorgen.

Der Dekan ist der Vertreter des Bischofs in seinem Dekanat. Die Dekane ihrerseits beraten die konkreten Fragen der Diözese zusammen mit dem Bischof in der Dekanekonferenz

Für das Dekanat München-Freimann ist Pfarrer Bodo Windolf von St. Severin Garching im Sommer 2010 zum Dekan gewählt worden. Er hat Pater Günter Reitzl OP von der Pfarrei St. Katharina von Siena abgelöst.

Jedes Dekanat verfügt auch über ein Laiengremium, den Dekanatsrat. Jede Pfarrei entsendet zwei Vertreter, den PGR-Vorsitzenden und einen Delegierten. Von unserer Pfarrei sind dies Herr Franz Herschke und Frau Irene N'gatia-Gewies. Die Caritas und die Katholische Arbeiterbewegung KAB haben ebenfalls einen Vertreter in unserem Dekanat ernannt. Die Aufgabe des Dekanatsratsvorsitzenden hat Dr. Herbert Seidel von der Pfarrei St. Lantpert seit 1998 übernommen.

Der Dekanatsrat ist somit der Zusammenschluss der Laienvertreter aus den Pfarrgemeinderäten und von weiteren kirchlichen Laienorganisationen. Die Dekanatsräte wiederum sind zusammengeslossen in den Kreiskatholikenräten. In München heißt dies "Katholikenrat der Region München" und diese wiederum im Diözesanrat, dem höchsten Laiengremium unserer Diözese.

Gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen durchzuführen und die Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten, sind ein Teil der Aufgaben der Laienorganisation auf Dekanatsratebene. Weiterhin sollen Anregungen und Beschlüsse übergeordneter Gremien (z.B. Diözesanrat) umgesetzt werden.

Unser Dekanat München-Freimann umfasst die Pfarreien (der Größe nach geordnet):

- St. Georg
- St. Lantpert
- St. Severin, Garching
- St. Gertrud
- Allerheiligen
- St. Katharina v. Siena
- St. Albert
- Zu den Hl. 14 Nothelfern
- Frieden Christi

Es ist ein Zusammenschluss junger Pfarreien, die älteste - St. Georg - ist vor kurzem erst 100 Jahre alt geworden. Umrahmt wird das Dekanat im Westen von den Dekanaten Feldmoching und Menzing, im Süden von den Dekanaten Neuhausen und Schwabing, im Osten vom Dekanat Bogenhausen und im Norden vom Dekanat Weihenstephan.

Auch wenn die Dekanatspfarreien noch auf keine lange Tradition verweisen können, so sind im Dekanat zwei kunsthistorisch wertvolle Perlen vorhanden: Hl. Kreuz in Fröttmaning (um 1230), die älteste Kirche im Münchner Stadtgebiet und die alte St. Georgskirche in Milbertshofen (um 1510) - im Kriege zerstört - mit dem gotischen St. Georgs-Altar, der nach seiner Restaurierung wieder in die angestammte Kirche zurückgekehrt ist.

Franz Herschke

---

# Ökumenische Exerziten im Alltag 2011

---

Der Inhalt der Ökumenischen Exerziten im Alltag 2011 wird eine Botschaft vom Reich Gottes sein:

## „DA – sehen, leben“

Diese Überschrift ist Provokation und Verheißung zugleich.

Nach den guten Erfahrungen mit den Exerziten im Alltag in den vergangenen Jahren in unserer Pfarrgemeinde möchten wir die Exerziten auch in der Fastenzeit 2011 wieder anbieten.

Wenn Sie in dieser besonderen Form über vier Wochen ein Stück intensiven Glaubenswegs mitgehen wollen, halten Sie sich folgende Abende für gemeinsame Treffen aller Teilnehmer frei:

**16.3., 23.3., 30.3., 6.4., 13.4.2011**

Nötig ist darüber hinaus die Bereitschaft

- für eine tägliche Zeit (etwa 30 Minuten) des persönlichen Betens und der Besinnung,
- während des Tages mit den gegebenen Anregungen zu üben.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den Wochenhinweisen.

Ursula Linden

---

## Caritassammlung

---

Alljährlich wird in unserer Pfarrei im Frühjahr und im Herbst die Haussammlung der Caritas durchgeführt. Sammlerinnen und Sammler gehen von Haus zu Haus und erbitten eine Geldspende. Das gesammelte Geld wird anschließend aufgeteilt. 40 % des Geldes bleibt in der Pfarrei und dient als Hilfe für Bedürftige ( z. Bsp. Essensgutscheine ). 60 % des Geldes geht an das Caritas-Zentrum München Nord und kommt der dortigen Caritasarbeit zu Gute. In den letzten Jahren kamen auf unserem Pfarrgebiet pro Sammlung 2000-3000 Euro zusammen. Diese Gelder bilden einen wichtigen Beitrag, um die Caritasarbeit der Pfarrei und des Caritas-Zentrums zu unterstützen. Papst Benedikt XVI. hat in seiner ersten Enzyklika "Gott ist Liebe" deutlich gesagt, dass die Arbeit der Caritas unverzichtbar ist und zum Wesensausdruck der Kirche gehört.

Bedauerlicherweise ging die Anzahl der Sammler/innen in der letzten Zeit immer weiter zurück. Viele können diesen Dienst

aus Altersgründen nicht mehr erfüllen. Ihnen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt!

Damit unsere Pfarrei dieser wichtigen Aufgabe auch weiterhin nachkommen kann, suchen wir dringend Sammlerinnen und Sammler!

Der Pfarrgemeinderat unserer Pfarrei war sich einig darüber, dass die Haussammlung vor allem wegen der persönlichen Kontakte und der Gespräche, möglichst fortgeführt werden sollte. Nicht zuletzt geben Sammlerinnen und Sammler mit ihrem nicht immer einfachen Dienst Zeugnis für das Evangelium ab.

Falls Sie sich entschließen können, 2 x im Jahr diesen ehrenamtlichen Dienst zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder sprechen Sie mich persönlich an!

Mit einem herzlichen "Vergelt's Gott"

Paul Dawid, Diakon



---

## Getauft wurden

---



24.05.10	Lukas <b>Zwicker</b> Golddistelanger	07.08.10	Keano <b>Blach</b> Fingerkrautanger
13.06.10	Clara <b>Matteu</b> Fingerkrautanger	14.08.10	Gabriel <b>Reit</b> Schliemannweg
20.06.10	Leon <b>Gjergji</b> Ingolstädter Straße	15.08.10	Mercedes <b>Eichel</b> Frauenmantelanger
10.07.10	Dario <b>Jelecevic</b> Golddistelanger	04.09.10	Devin <b>Jedlicka</b> Neuherbergstraße
17.07.10	Gabriel <b>Gerbert</b> Rathenaustraße	11.09.10	Jaden <b>Lauenburger</b> Erwin-von-Steinbach-Weg
24.07.10	Fabio <b>Brenk</b> Goldammerweg	19.09.10	Marcel <b>Piocharczyk</b> Rathenaustraße
		25.09.10	Marie-Christin <b>Karras</b> Stabelerstraße
		26.09.10	Liam <b>Aeckerle</b> Lieberweg
		24.10.10	Tobias <b>Schmidmaier</b> Frauenmantelanger

---

## Trauungen

---

12.06.10 Sebastian **Hofbauer**  
und  
Katinka **Hoffmann**



---

## Der Herr über Leben und Tod hat aus unserer Gemeinde abberufen

---

17.06.10	Hannelore <b>Lang</b>	65	Morsering
17.06.10	Ruth <b>Reichenwallner</b>	87	Mortonstraße
27.06.10	Berta <b>Omasreither</b>	80	Schliemannweg
07.07.10	Siglinde <b>Zemke</b>	57	Sohnkestraße
11.07.10	Karl <b>Schnorrer</b>	85	Schliemannweg
17.07.10	Josef <b>Geer</b>	81	Kämpferstraße
21.07.10	Endre <b>Kiss</b>	77	Hammstraße
07.08.10	Gertrud <b>Schiewek</b>	95	Schleißheimer Straße
22.08.10	Amalie <b>Lokietz</b>	92	Hildeg.-v.-Bingen-Anger
29.08.10	Maria <b>Heiss</b>	95	Kämpferstraße
06.09.10	Karl <b>Seidl</b>	82	Rockefellerstraße
09.09.10	Hedwig <b>List</b>	79	Sommerstraße
23.09.10	Alfred <b>Toschka</b>	83	Weyprechtstraße
25.12.09	Danuta <b>Wozniak</b>	54	Hildeg.-v.-Bingen-Anger
09.10.10	Karl <b>Kengels</b>	85	Rose-Pichler-Weg

---

# Ansprechpartner

---

**Pfarrbüro:** Weyprechtstr. 75  
80937 München Tel.: **31 69 46 – 0**  
Fax: 31 69 46 -25

**Sprechzeiten:**  
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:  
08.30 - 12.00 Uhr  
Montag, Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr  
Donnerstag: geschlossen

**Bankverbindung: Liga Bank**  
Konto: 214 30 62, BLZ 750 903 00

**Pfarrer:**  
P. Matthias Zlonkiewicz OP **31 69 46 - 15**  
Sprechstunde: Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr

**Kapläne:**  
P. Marek Helbin OP **31 69 46 - 24**  
P. Bronislav Dashkevich OP **31 69 46 - 21**

**Diakon:**  
Paul Dawid **31 69 46 - 17**

**Kirchenmusiker:**  
Norbert Thoma **32 70 54 24**

**Mesner und Hausmeister:**  
Luigj Gjergji **31 69 46 - 11**

**Pfarrsekretärin:**  
Therese Maria Stangl **31 69 46 - 10**

**Buchhaltung Kindergarten:**  
Barbara Elgert **31 69 46 - 16**

**Kindergartenleiterin:**  
Susanne Zimmermann **311 47 87**

**Kirchenpfleger:**  
Dieter Förster **311 96 54**

**Pfarrgemeinderatsvorsitzender:**  
Franz Herschke **311 50 14**

**Ministranten:**  
Marvin Ertelt **32 73 18 02**  
Jeremias Landesberger **32 42 38 38**

**Frauenbund:**  
Isabella Pickl **313 75 38**

**Frauenrunde:**  
Ingrid Reinhardt **311 04 35**

**Besuchsdienst:**  
Kurt und Ursula Linden **316 47 34**

**Seniorenclub:**  
Irmgard Gärtner **311 81 68**

**Theatergruppe:**  
Monika Karl **316 18 03**

**Eltern-Kind-Treff:**  
Simone Wehmeier **15 91 93 77**  
haus der familie

**Dominikuszentrum:** **37 05 37 51**  
**Hildegard-von-Bingen-Anger 3**

**Sprechzeiten:**  
Barbara Elgert, Sekretärin **37 05 37 51**  
Montag: 15.00 – 17.00 Uhr  
Marek Elgert, Hausmeister **0163/788 40 76**  
Alfred Schwarz, Hausmeister **0170/547 79 11**  
Donnerstag: 17.00 – 18.00 Uhr  
Paul Dawid, Diakon **37 05 37 51**  
nach telefonischer Vereinbarung

**Beratungsdienste:**  
**Caritas-Zentrum München-Nord:**  
im Dominikuszentrum **31 60 63 10**  
Termine nach telefonischer Vereinbarung

**Kath. Jugendstelle Freimann:**  
im Dominikuszentrum **32 60 56 70**  
Diakon Willi Kuper, Jugendseelsorger  
Stephan Fuchs, Dekanatsjugendpfleger

**Kath. Militärseelsorge:**  
Kath. Standortpfarrer: Edwin Grötzner  
München, Neuherbergstr. 11 **3168 – 4701**

**Herausgeber:**  
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des  
Pfarrgemeinderats:  
P. Matthias Zlonkiewicz OP (v.i.S.d.P.),  
Hans Huber, Willi Brand  
*Pfarrbrief@St-Gertrud-Muenchen.de*  
**Druck:** UNI-Druck, Maisinger Weg 19,  
82319 Starnberg